

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Dezember 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 142

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

2.12.35, Pater Franziskus Deininger - ist wegen seiner Schrift „Sterilisierung und Seelsorge“ angeklagt, schickte Anklageschrift und seine Verteidigung, sehr ausführlich und bestimmt. Ich erkläre ihm: Sie haben die kirchliche Lehre dargelegt, in der Form zuweilen bestimmt, weil vor Seelsorger. Ist Ihre Pflicht als Professor der Moral. Eine Beleidigung der Reichsregierung liegt darin so wenig wie darin, daß unsere Moraltheologen den Abtreibungs paragraphen oder das persönliche Standesgesetz ablehnen. Er ist sehr aufgeregt, übergibt ein Buch von Pater Alban.

Domdekan Scharnagl: Einige <Schott> noch zum unterschreiben. In Zangberg durcheinander, weil Schwester Mechthild die Gründung einer BdM im Haus zugesagt hat: Erst die Eltern fragen und das läuft. Neuer Steuersatz braucht Böhmer Genehmigung von Brem von Fall zu Fall - das tut er nicht, wohl aber von Dekan - Ja. Zur Feier des Jubiläums Februar 36.

Marie Lang: Besucht Getraud. Danke und schenke Charakterbilder.